
Inhalt

Danksagung	9
1 Einleitung	11
2 Emotion und Körpersprache	15
2.1 Definitiorische Abgrenzungsversuche einzelner »Emotions«-Begriffe	16
2.2 Kognitions-physiologische Emotionstheorien seit dem 19. Jahrhundert	23
2.3 Verständnis von Emotionen seit der Antike	32
2.3.1 Von den <i>pathè tès psychês</i> zu den <i>perturbationes</i> : Emotionen in der Antike	37
2.3.2 Christliche Translatio antiker Thesen: Emotionen im Mittelalter	44
2.4 Verständnis des Körpers von der Antike bis in die Frühe Neuzeit .	50
2.4.1 Von der Physiognomik bis zur Humoralpathologie: Der Körper in der Antike	52
2.4.2 Zwischen Schmatzen und Disziplinierung: Der Körper im Mittelalter	55
2.4.3 Wiederentdeckung der Physiognomik: Der Körper seit der Renaissance	56
2.5 Körpersprache und Emotionen in der Literatur	66
2.6 Zusammenfassung des ersten Teils	73
2.7 Hinführung zur Fragestellung in der französischen Literatur des 17. Jahrhundert	74

3 Sprechende Körper: Bewusste und unbewusste Äußerungen	
von Leidenschaften	77
3.1 Faziales Ausdrucksvermögen des Menschen	78
3.1.1 ›Erröten‹ in medizin-philosophischen Abhandlungen: René Descartes und Marin Cureau de La Chambre	82
3.1.2 Rolle der Körpersignale in Madame de La Fayette's <i>Princesse de Clèves</i>	99
3.2 Bedeutung der Augen und des Blickes in der Kommunikation . . .	123
3.2.1 Polysemantische Bedeutung des Blickes in Jean Racines <i>Britannicus</i>	129
3.2.2 Die Rolle der Augenbrauen als Ausdrucksmöglichkeit	149
3.2.3 Darstellung von Emotionen in der Kunst	151
3.3 Leidenschaftstraktate der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts	165
3.3.1 Eustache de Refuge: <i>Traicté de la Cour</i>	167
3.3.2 Nicolas Coëffeteau: <i>Tableau des passions humaines</i>	170
3.3.3 Jean-François Senault: <i>De l'usage des passions</i>	179
3.4 Zusammenfassung des zweiten Teils	186
4 Gesellschaftliche Instrumente: Kodifizierte Umgangsformen und Simulationsverfahren	193
4.1 Konversationelle Umgangs Ideale des <i>Honnête Homme</i>	198
4.1.1 Einfluss italienischer Hofpräzeptistik auf die Verhaltensbreviere in Frankreich	198
4.1.2 Nicolas Faret: <i>L'honneste homme ou l'art de plaire à la Cour</i> .	201
4.1.3 Rhetoriklehren bei Antoine Gombaud	210
4.2 Bedeutung der Parasprache als nonverbales Kommunikationsinstrument	216
4.2.1 René Bary: <i>Rhétorique</i> und <i>Méthode</i>	217
4.2.2 Michel Le Faucheur: <i>Traitté de l'action de l'orateur</i>	220
4.2.3 Bernard Lamy: <i>De l'art de parler</i>	223
4.2.4 Nonverbalität im Vergleich	227
4.3 Urbane Verhaltensparadigmen und die neue gesellschaftliche Rolle der Frau	230
4.3.1 Konventionen zur Konversation nach Madeleine de Scudéry .	233
4.3.2 Selbst- und Fremdwahrnehmung im literarischen Porträt . .	244
4.4 Körperliche Selbstbeherrschung am Hof von Versailles	260
4.4.1 La Bruyères Blick auf den königlichen Hof	263
4.5 Körperkontrolle im politischen Kontext	270
4.5.1 Inkarnation von Macht und Selbstkontrolle: Die Bedeutung des königlichen Körpers am Beispiel Ludwigs XIV.	270
4.5.2 Exkurs: Zur Absolutismus-Debatte	279

4.5.3 Gescheiterte Dissimulation? Retz' Blick auf den präludowizischen Hof	283
4.6 Zusammenfassung des dritten Teils	294
5 Zusammenfassung und Ausblick	305
6 Bibliografie	311
6.1 Primärquellen	311
6.2 Sekundärquellen	314
6.3 Wörterbücher	338